

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S. Insektionspreis: eine Sechspaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 S, Kleinanzeigen 20 S. Beilagen: Jugendfreund, Winger- und Bauernfreund, Sonntagsgeschenke.

Nr. 138. Mittwoch den 8. September 1897. 62. Jahrgang.

Wurflieferanten für das Barackenlager hatten konstant einen berartigen Bedarf an Schlachtvieh, daß die heimische Viehzucht kaum denselben zu decken vermochte. Infolgedessen konnten unsere Bauern ihr Vieh immer sicher und zu guten Preisen abgeben.

Ulwangen, 5. Sept. Ein bebauenswerter Unfall ereignete sich gestern morgen hier. Das 13jährige Söhnchen des verstorbenen Decornisbaumeisters Lambert machte sich mit einer Pistole zu schaffen, wahrscheinlich in der Meinung, dieselbe sei nicht geladen. Plötzlich entlad sich der Schuß und drang dem Knaben in die Schläfe, er verschied nach einigen Stunden. Die Teilnahme mit der Mutter, die ihren einzigen Sohn auf diese Weise verlor, nachdem ihr erst von wenigen Monaten der Gatte durch den Tod entrisfen worden, ist eine allgemeine.

Balingen, 5. Sept. Der bei seiner Großmutter auf Besuch hier weilende 13jährige Knabe des Defornationsmalers Z. Giese von Frankfurt a. M. fiel so unglücklich in einen Stadtteich, daß ihm eine Stacheldraht in den Unterleib eindrang. Der Knabe liegt unter fürchterlichen Schmerzen darnieder und wird sich einer Operation zu unterziehen haben.

Von der bayerischen Grenze, 4. Sept. Die Maurer Leipold von Kleinfarnach und Knoll von Schillingstorf waren beim Kirchenbau in Diesbach beschäftigt. Es brach ein Gerüst und beide fielen in die Tiefe. Sie erlitten schwere innere Verletzungen und Leipold ist gestern gestorben.

Spanien.

Barcelona, 4. Sept. Ein Anarchist gab gegen Witternacht auf den Polizeichef Cordar auf der Piazza de Catalana zwei Schüsse ab, durch welche Cordar schwer verwundet wurde. Der Thäter ist verhaftet.

Barcelona, 4. Sept. Der Mörder des Polizeikommissars Cordar heißt Noman Sempun Barril, ist 1869 hier geboren. Er hielt sich in letzter Zeit in Paris auf, von wo er vorgefunden hierher zurückkehrte. Die Menschenmenge, welche infolge der Schüsse auf die Piazza de Catalana zusammenströmte, wollte den Mörder lynchen; die Gendarmarie konnte ihn nur mit Mühe weg schaffen und auf die Polizeipräfektur verbringen.

Stirke.

Konstantinopel, 4. Sept. Acht Armenier, die an den letzten Attentat beteiligt waren, sind zum Tode verurteilt worden, zwei Armenier, die des Attentates an der Spitze verdächtig waren, wurden freigesprochen.

Fruchtpreise des Wonnener Fruchtmarkts vom 2. Sept. 1897.

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittel.		Niedst.		Ges. fallen.
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
Kernen per Ctr.	9	80					
Dinkel "	7		6	80		6 10	
Haber "	7		6		4	90	
Weizen "							
Gerste "	2	20					
Gerste per Ctr.							
Nichtling							
Koggen				2	50		
Weizen							
Ackerbohnen				2	50		
Erbsen							
Binsen							
Welschkorn							
Wicken							
Kartoffeln	1	30					
1 Ater Hirsen							
1 Pfd. Butter		95					
1 Ctr. Stroh	1	60	1	50	1	40	
1 Ctr. Heu							

Schwerhörigkeit. Eine reiche Dame, welche durch Dr. Nicholsons künstliche Ohrtrommeln von Schwerhörigkeit und Ohrenjauchen geheilt worden ist, hat seinem Institute ein Geschenk von 20 000 Mark übermacht, damit solche taube und schwerhörige Personen, welche nicht die Mittel besitzen, sich die Ohrtrommeln zu verschaffen, dieselben umsonst erhalten können. Briefe wolle man adressieren: A. T. Hale, Sekretär, 25, Richmond St., London E.C.

Neueste Nachrichten.

Hamburg, 5. Sept. Heute früh begaben sich der König und die Königin von Italien, der König von Sachsen, die bayerischen Prinzen, der Reichszugler u. a. zum Gottesdienst in die katholische Kirche, an deren Portal sie von der Geistlichkeit empfangen wurden. Um 11 Uhr kam in Anwesenheit der Majestäten im Kurpark Feldpostdienstkraft. Nach Schluß desselben hielt der Kaiser an das 11. Jägerbataillon eine Ansprache, worin er die Leistungen des Bataillons lobte und dem Bataillon mittelste, es habe die große Ehre, daß Ihre Majestät die Königin von Italien gerufen, die Stelle als Chef des Bataillons anzunehmen. Der Kaiser schritt hierauf mit der Königin von Italien am Arme die Front des Bataillons ab, wobei die Königin freundliche Worte an dasselbe richtete. Die Musik spielte den ital. Königsmarsch. Ein Parade-marsch sämtlicher Truppen schloß die Feier.

Theater.

Schorndorf, 6. Sept. Die gestrigen Vorstellungen waren gut besucht und kamen bei den größten Beifallsstundungen zur Aufführung. Nur noch einige Vorstellungen und unser Musiktempel wird sich schließen; am nächsten Sonntag zum letzten Mal der Vorhang fallen! So kommt morgen — Dienstag —

Bekanntmachungen.

Diejenigen Herrn, welche dem **Schießklub** beitreten wollen, mögen sich am kommenden Mittwoch den 8. d. Mts., abends 8 Uhr im „Ochsen“ hie- nebenzimmer — einfinden. **Kassier Schwarz.** Heute abend frische **Leberwürste G. Wald, Metzger.**

Phönixwolle

In 3 Qualitäten zu haben. Das erste Kammerwoll, welches gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert in den Handel gebracht wurde, ist das **beste wollene Strumpfgarn** da es nicht filzt, sehr dauerhaft und garantiert rein wollen ist.

In allen grösseren Garngeschäften verlange man nur **Phönixwolle.**

Revier Hohenegren.

Bengholz- und Reisig-Verkauf.

Am **Donnerstag den 9. September, nachmittags 2 Uhr** auf dem Engelberg aus dem Staatswald Buchwies: 19 Nm. Laubholz Anbruch, 8 Voote Laubholzreisig auf Hauen.

Die **Hospitalpflege** verkauft morgen **Dienstag den 7. Sept.,** nachmittags 11 Uhr im Spitalhof einen **schweren fetten**

Farren

in Aufstreich

Trauer-Anzeige.

Obernberg, den 4. September 1897.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Sohn, Vater, Bruder und Schwager **Gottlob Siegle** heute abend 7 Uhr nach langem schweren Leiden im Alter von 33 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 2 Uhr statt. Wir bitten, dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen die schwer gebeugte Gattin **Marie Siegle geb. Neß.**

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Sohn **August** nach nur 14tägigem Krankenlager am Typhus in Pforzheim gestorben ist.

Schullehrer Merz We. mit ihren 3 Söhnen.

Leberwürste Meßger Metzger.

Baumgut-Verkauf. Ein Baumgut mit Obstertrag am Ostlinsenberg hat sofort zu verkaufen. Näheres bei **Heinrich Kraft** Reichsbadler, Schorndorf.

Haus sofortigen Eintritt wird ein **Mädchen** von 16 bis 20 Jahren nach Stuttgart gesucht. Näheres durch **Gottlob Siebler**, Miedelsbach.

Pension Gensel in Göppingen.

Haus in geänderter Lage außerhalb der Stadt. Spielplatz beim Danke. Gute Verpflegung. Sorgfältige Ueberwachung der Verarbeiten. Gute Empfehlungen zu Diensten. Beginn des Wintersemesters 13. September. (O 3)

Gefunden ein **wogener Teppich**; abzugeben gegen Einrückungsgebühr bei **Daniel Hartmann**, Weiler. empfiehlt **Meßger Metzger.**

Steinenberg. Nächsten Donnerstag ist in hiesiger Biegelei frischer **weißer und schwarzer Kalk und rote Ware** zu haben. **Ziegler Geisinger.**

Salma ist in fünf Minuten alle **Fliegen, Schnaden, Lohse, Waspren** in Zimmer, Küche oder Stallung unter **Garantie** nicht giftig! **Dalma** ist nur leicht in mit **ELAHR** verfertig. Flaschen zu 30 u. 50 Pf. **Fliegenmittel** unbedingt notwendig, hält die Fliegen fern.

In **Schorndorf** in beiden Apotheken, **Stetten** in der Apotheke. (O 23)

Reines Schweinefleisch, das **Pfd. 70 Pf.** empfiehlt **Meßger Metzger.**

Letzte Woche!

Theater in Schorndorf.

Im Saale 3. Waldhorn. **Dienstag den 7. September 1897.**

33. Aufführung!

Zum Benefiz für Frau **Luise Feigel.**

Vorzügliches Benefiz! Hier zum erstenmal! **Philippine Wessler, die Angsburger Patriarchstochter.** Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oscar v. Hedwiz. **Repertoirstück des R. Hoftheaters.** Hochgeehrtes Publikum! Tit. Theaterfreunde!

Hoffend, daß obiges vorzügliche Werk das Interesse der Kunst- und Theaterfreunde ganz besonders für sich in Anspruch nimmt, habe ich es zu meinem Benefiz gewählt und verleihe eine gute Aufführung! Mit der höchsten Wille, auch mir an meinem Ehrenabend durch zahlreichem Besuch Ihre Mühe und Ihr Wohlwollen bekunden zu wollen, zeichne mit aller Hochachtung **Fr. Luise Feigel.**

Derjenige, welcher mit meinen zweierleiartigen **Gandaren** vor meinem Hause mitgenommen wird, wird dringend ersucht, denselben mir sofort zurück zu erlassen. **Fr. Strickmann** b. Bahnh.

Derjenige, welcher einen **Schirm** wohl aus Versehen am Tisch beim Schalter des Postamtes mitgenommen hat, wolle solchen gefl. beim Postamt abgeben. **Postbote Schmid.**

Mietverträge sind zu haben in der **Duderei d. Blattes.**

Wein-Crester-, Obst-Crester- und Fruchtbranntwein, per Liter 1 M 20 S

Obst-Crester- und Fruchtbranntwein, per Liter 1 M

Bwetschgen-Branntwein, per Liter 1 M 60 S

sowie feinen **Weingeist** empfiehlt **Carl Schäfer am Marktplatz.**

Rußland und Frankreich.

Jene Franzosen, welche die Hoffnung hegten, mit Hilfe Russlands ihre Revanchepäne zu verwirklichen, könnten aus den Artiteln, welche die russischen Blätter der Heimkehr des Prästidenten Faure widmen, deutlich ersehen, wie wenig berechtigt solche Hoffnungen sind. Blätter verschiedener Richtung und Parteilichung, wie die „Moskowskaja Wjedomosti“, „Nowosti“ und „Mirovaja Diplomati“, erklären einstimmig, daß nur ein friedliches Frankreich der Bundesgenosse Russlands sein könnte. Es sei unglücklich, sagen diese Blätter, daß Frankreich um der Revanche Idee willen sich entschließen würde, den europäischen Frieden zu brechen, da Russland, welches die Erhaltung dieses Friedens unter allen Umständen anstrebe, mit Frankreich dann nicht Hand in Hand gehen könne. Die „Nowoje Wremja“ ist von der Erhaltung des Friedens sogar so weit überzeugt, daß sie die Abstrahlung fordert und jenen, welcher diese Abstrahlung herbeiführen würde, als einen Feinden bezeichne, welcher der ewigen Dankbarkeit der Menschheit sicher sein könne. — Woher die russische Franzosen-Begeisterung rührt, das erklärt ein Petersburger Brief der „M. Allg. Ztg.“ mit verschiedenen Gründen wie folgt:

Die Deutschen sind in Russland nicht sehr beliebt, weil ihre Mächtigkeits im Gewerbetreiben den Russen vielfach unangenehm ist. Die französische Konstante spürt der Russen nicht, wohl aber genießt er die Vorteile der in den letzten Jahren in Russland angelegten französischen Geldwerte. Was Wunder, wenn sich da eine gewisse Sympathie für die Franzosen entwickelt hat! Diese Sympathie der Russen ist jedoch keineswegs etwa so tiefschichtig, wie Deutschlands wüthliche Nachbarn gern glauben möchten. Es ist ein offenes Geheimnis, daß bei den impotanten Volkstendungen für Faure auf dem Konstante-Projekt viel „Mache“ mitgewirkt hat. Die Sympathie, welche die russische Regierung und die gebildeten russischen Kreise den Franzosen entgegenbringen, gleicht ungefähre jener Sympathie, welche der Arzt für eine hysterische Frau empfindet. Er läßt im geheimen über die zahlreich in Schwärmen seiner Klientin, aber er hilft sich durch ihre unentwegte Anhänglichkeit doch geschmeichelt, und ihr entgegengebrachtes Vertrauen wird ihm schließlich, Bedürfnis. Die Freundschaft dauert aber nur so lange, als die hysterische Frau dem Willen des Arztes unbedingt folgt und als der Arzt für diese Freundschaft keine Opfer bringen muß.

Aus dem Leben — Für das Leben.

Von A. v. Villenon. (Nachdruck verboten.)

12. Fortsetzung.

Auf dem Perron nahm der Onkel den Arm der Nichte und zog sie abwärts. „Söre mal, Lote.“ begann er, „nun laße dich nicht ins Vogelhöfen jagen, wenn du die mal den Kopf stoßen solltest da draußen, so etwas passiert auch klügeren Leuten. Du bist zwar eine Professorenstochter, aber das Soldatenblut aus unserer Familie fließt doch in dir, da heißt's denn — immer Courage — Kopf in die Höhe — dem lieben Gott vertraut — Kopf in den Hals der Großsten und vorwärts marsch.“

Der Zug brauchte heran, Doras Arm schlang sich um den Hals der Nichte, die ihr noch zuküßte, „sorge für den Vater und die Kleinen.“ dann schob der Onkel ihre Sachen in das Coupee und half ihr selbst hinein.

Mit jugendlicher Lebensfreude sprang der alte Herr noch einmal auf das Treppchen, als die Thür sich bereits hinter dem jungen Mädchen geschlossen hatte, das blaß, aber doch mit einem Versuch zum Lächeln der Schwester die Hand herausreichte.

„Was ich dir noch sagen wollte, Lote.“ kam es mit schiefem bekämpfter Mäßigung von seinen Lippen, „ich kenne dein kleines tapfer's Herz und weiß, daß du es dem Vater nie klagen wirst, wenn es dir mal da draußen nicht be-

Das eingebildete Hauptleiden der hysterischen belle France heißt **Eljak-Loträngen**. In diesem Punkte kann Russland dem gefährlichen Neigungen seiner Klientin nie nachgeben. Dieser feststehende Entschluß darf aber niemals an öffentlich bekannt gegeben werden, damit die französische Klientin das Vertrauen nicht verliert und dann vielleicht zu einem andern Uze läuft. Wenn die russische Regierung es für nützlich hielt, dann ließen sich mit Leichtigkeit dieselben impotanten Sympathieausdrückungen, welche Faure entgegengebracht wurden, auch dem deutschen Kaiser oder einem anderen Monarchen gegenüber ins Werk setzen! Ein Blick des Jaren genügt, und die ganze russische Presse bläst in derselben Tonart. . . . So lange die deutsche Politik sich nicht dazu hergibt, für England Handlangerdienste gegen Russland zu leisten, so lange ist eine Störung des friedlichen Nebeneinandergehens von Deutschland und Rußland ausgeschlossen. Im übrigen giebt es keine Feindesgegensätze zwischen diesen beiden Nachbarvölkern, die sich zwar nicht in lärmenden Vöckelungsgeängen, wohl aber in aufrichtiger Achtung gegenwärtig zujetzen find.

Die Besiedlung von Palästina.

In Palästina wird bisher kaum ein Zehntel der Oberfläche te. Ant. Der arabische Bauer erachtet im vornehmlich auf eine Erweiterung seiner Felder, weil er sich sagt, daß der etwaige Weltkrieg zur bald von den türkischen Vätern in Beschlag genommen werden würde. Inzwischen ist in den für wirtschaftlichen Verhältnissen Palästinas mit der systematisch u. B. führung durch jüdische Kolonisten seit Anfang der vierzig Jahre ein Fortschritt eingetreten. Inzwischen hat sich in allen Teilen des Landes insgesamte sehr heftige Ansiedlungen mit einer verhältnismäßig großen Zahl aus Rumänien und Rußland. Diese Ansiedlungen sind mit allen modernen Einrichtungen für die Bevölkerung versehen. Die besiedelten Wälder zu neuen Anpflanzungen wurden von den reichen Juden Europas angebracht, deren Vertreter sich weit nach weiter ausstrecken. Nach dem neuen Reichthum des österreichisch-ungarischen Koninkums in den letzten Jahren gegenwärtig Verhandlungen zwischen dem Baron Edmund v. Rothschild und dem Erben des Barons von Rothschild über die Besiedlung der jüdischen Kolonisten in Palästina neue Geldmittel zu beschaffen. Auf dem

haben sich in Russland, Rumänien, England und Amerika jüdische kooperative Gesellschaften mit ansehnlichem Kapital gebildet, die in Palästina Ländereien erwerben und sie durch selbständige und abhängige Anpflanzler kultivieren lassen.

Veteranen Kolonisten sind die deutschen Tempelkolonisten in Palästina, die sich mit Feldwirtschaft, Obstzucht und Weinbau betreffen. Die Anpflanzler dieser Tempel sind in jeder Hinsicht mühevoll zu nennen. Mit großer Ausdauer und getragen von ihrer religiösen Ueberzeugung haben sie durch Fleiß, Ausdauer, Mächtigkeits und zweckmäßige Bewirtschaftung in Blüte gebracht, sondern auch durch ihre Ehrlichkeit und Redlichkeit zu dem hohen Ansehen des deutschen Namens auch in Palästina erheblich beigetragen.

Unter diesen Verhältnissen ist zu erwarten, daß auch die arabischen Bauern Fortschritte machen werden, namentlich wenn sie von der Willfür der türkischen Beamten sich einigermaßen geschützt wissen. Weit ausgedehnte, anbauwürdige Landstrecken liegen nach dem Besitze des österreichisch-ungarischen Koninkums in verschiedenen Gegenden Palästinas brach und warten auf werththätige Hände, um vielen Menschen ausreichenden Unterhalt zu bieten, namentlich im Küstenlande von Beirut bis jenseits von Gaza, in Süd- und Mittel-Palästina, Jadda, Nieder-Galiläa, Ober-Galiläa bis zum Tellengebirge des Jordans, im Nordan und im nördlichen Ost-Jordanland. In diesen Landstrecken werden erzeugt: Weizen, Scham, Gerste, Mais, Hafer, Weizen, Bohnen, Bohnen, Erbsen, Kirschen, Apfeln, Birnen, Äpfeln, Pflaumen, Datteln, Feigen, Pfirsich, Aprikosen, Maulbeeren, Mandarinen, Mandarinen u. s. w. Mit der zunehmenden Anpflanzung und Bewahrung Palästinas werden auch die türkischen Regierung größere Einkünfte erwahnen. Weiter hat man sich in Konstantinopel das geringe Wohlwollen, das man für die Besiedlung des Landes durch Fremde übrig hat, nur mit größerer Mühe zu gewinnen. Man weiß, was unter die deutschen Tempelkolonisten gemeint ist, denn zu ihnen hatten und noch leiden. Die jüdischen Kolonisten sind sehr verständig über die Anpflanzung der Wälder und tragen daher in Konstantinopel sehr heftig die Angelegenheit. Es ist allgemein bekannt, daß die Kolonisten mit welchem Verstande die Wälder besiedeln, das was von jüdischer Seite her zu erwarten ist.

„Lote, ich nicht vere, so kunn ich hier Fräulein von Stetten begreifen und ihre meine Hüße anbieten.“ klang es da an die Thür.

Freudig blickten die Bräutigam auf. Der junge Mann in dem letzten Sommerjacket und dem runden Mäntelchen, der so fest grüßend abgenommen, ließ sie kaum Zeit zu einer reichen Begrüßung, sondern fuhr fort: „Behalten Sie mich, daß ich mich Ihnen vorstelle als Fräulein von Stetten, der Sohn des Mannes, der sich freut, Sie in seinem Hause willkommen zu heißen. Meine Cousine May wollte es sich eigentlich nicht nehmen lassen, die technisch erwartete Gesellschaft selbst abzugeben, aber eine leichte Verletzung des Fußes festete sie an das Sopha, daher müssen Sie mit meinen Mitterdiensten fürlieb nehmen.“

Er hatte dabei ihre Sachen aus dem Wagen genommen und sich des Regenstirms bemächtigt. „Es sind nur wenige Schritte bis zum Gasthause, wo der Wagen ausgepannt hat.“ erklärte er, „wir müssen eilen, daß wir hinkommen, ehe das Gewitter losbricht.“

Wie er aber den Schirm öffnete, setzte sich der Wind hinein und gab dem schlagenden Regenbach schnell eine tulpenförmige Gestalt. Der junge Mann wollte versuchen,